



Eingebettet in Beziehung

*Gott in Ehe, Partnerschaft, Familie
und Freundschaft*

*Siehe, GOTT, der Herr, kommt mit
Macht, er herrscht mit starkem Arm.
Siehe, sein Lohn ist mit ihm und sein
Ertrag geht vor ihm her.*

Jes 40,10

Geliebt zu werden ist hoffentlich eine Realität die jeder von uns einmal erfahren hat. Mir helfen meine Erfahrungen aus meiner Familie, meiner Ehe, und meinen Freundschaften zu verstehen wie Gott liebt.

Wir beschreiben Gott oft als Mutter oder Vater, wenn wir verstehen wollen wie er liebt. Dazu gehört das Annehmen so wie ich bin, ohne Vorleistung oder Qualifikation. Dazu gehört Aufmerksamkeit und auf mich eingehen. Dazu gehört Herausforderung in Schritten, die ich gehen kann. Aber dazu gehört auch die Freiheit, ganz etwas anderes zu tun, wenn ich will; bis ich mich

in eine Sackgasse manövriert habe, mir eine blutige Nase geholt habe, oder mir sonst Schaden zugefügt habe, den ich nicht mehr ertrage. An dem Punkt, wo ich einsehe, dass da Einiges falsch gelaufen ist, weil ich mich falsch entschieden hatte, sind da die offenen Arme um mich wieder, wie zu Beginn, anzunehmen und zu lieben.

Auch ein Vergleich mit meinen Kindern funktioniert. Bei all dem, was Gott von mir erwartet, gibt er sich ganz in meine Hände, und wartet, wie ein Kind, dass ich es tue. Das macht mich zu Gottes verlängerten Armen, zu Gottes Ohr und Stimme in der Welt. Und wenn ich im

Stande bin, Gott zumindest etwas zu lieben, so mag ich Gott nicht enttäuschen. Gott ist auch wie eine Ehepartnerin. Im Gebet ein Gesprächspartner, der sich nicht täuschen lässt, und mich früher oder später auf meine Fehler aufmerksam macht. Gott hätte mich gerne ohne Fehler, nimmt mich aber wie ich bin. Gott möchte mit mir gemeinsam Verantwortung für andere leben, aus dem Gemeinsamen Liebe ausschütten für die Welt, mit mir verändern, was schief läuft, mit mir Hoffnung schenken, mit mir lieben, und am Abend mit mir auf den Tag zurück blicken, und mit mir Pläne schmieden für den nächsten.

